



# Unglückliches Pokalaus für Andernach beim TuS Immendorf

Koblenz-Immendorf. Nach 176 Tagen ohne Pflichtspiel wurde es am Samstag für die SG 99 Andernach erstmals wieder ernst. Das Comeback nach der langen Corona-Zwangspause ging gleich daneben. Beim Bezirksligisten TuS Immendorf schieden die Andernacher nach wechselhafter Leistung unglücklich aus. Dabei fiel das entscheidende Tor mitten in einer dominanten Phase der Gäste. „In der zweiten Halbzeit haben wir das sehr gut gemacht“, sagte Andernachs Trainer Kim Kossmann. Bis zur 75. Minute, als der ansonsten überzeugende Alexander Unruh seinem Gegenspieler Jan Knopp den einen Meter zu viel Platz ließ. Das Ergebnis: Ein sehenswerter Dropkick in den Torwinkel. Die einzig gefährliche Immendorfer Offensivaktion nach der Pause führte zum Andernacher Erstrundenaus. „So ist das im Pokal“, sagte Kossmann. Dabei hatte der Trainer eigentlich alles richtig gemacht. Zwar gingen die Andernacher in der 20. Minute durch Ole Conrad in Führung, ansonsten passte in den ersten 45 Minuten allerdings nicht viel zusammen. Immendorf war nicht nur von Beginn an der erwartete unangenehme Gegner, sondern wirkte auch im Spiel nach Vorne zielstrebig. Die Bäckerjungen-Elf machte hingegen gerade im Aufbauspiel zu viele Fehler. Der Ausgleich kurz vor der Pause ging daher absolut in Ordnung, auch wenn er in der Entstehung unglücklich war. SG-Torhüter Steffen Weber verließ nach einer Flanke seinen Kasten, kam jedoch nicht an den Ball. Knopp köpfte ins verlassene Tor zum 1:1 ein, der Rettungsversuch von Tim Hoffmann kam zu spät (42.). Kossmann reagierte und brachte mit Philipp Schmitz, Jan Engels und Elias Matzon zur Halbzeit gleich drei neue Spieler. Und die Umstellungen beflügelten das Andernacher Offensivspiel. Ole Conrad scheiterte kurz nach Wiederanpfiff

gleich zwei Mal nur knapp am gut auflegten Immendorfer Keeper Moritz Weißenborn (48./50.). Auch weitere Großchancendurch Engels (58.) und Rückkehrer Daniel Kossmann (65.) blieben ungenutzt. Dann folgten die Nackenschläge: Das 2:1 für Immendorf und eine umstrittene gelb-rote Karte wegen einer Unsportlichkeit des Andernacher Torjägers Jan Hawel (84.). Aufregend wurde es erst wieder in der insgesamt fünfminütigen Nachspielzeit. Erst flog auf der Gegenseite auch Pascal Antony Streich wegen wiederholten Foulspiels vom Platz (90.+3). Dann hatte wiederum Conrad den Ausgleich erst auf dem Kopf (90.+4) und dann auf dem Fuß (90.+5). Es half alles nichts. „Wir wären gerne eine Runde weitergekommen, aber das wirft uns nicht um“, sagte Kossmann. Er richtete den Blick nach Spielende direkt auf den Ligaauftritt am kommenden Samstag. „Nächste Woche zählt es wieder, dann wollen wir uns drei Punkte holen.“ Dann empfangen die Andernacher auf dem heimischen Kunstrasen (Samstag, 5. September, 16 Uhr) die SG Malberg.

Immendorf Weißenborn, Blank, Jarski, Streich, Aga, Kraemer, Golz, Köppen, Bruker (80. Jochem), Reichert (90.+1 Krieghoff), Knopp (87. Ferdinand)  
Andernach Weber, Hoffmann, Schleich (46. Schmitz), Unruh, Schiffers, Heider (46. Matzon), Hild, Zeneli (46. Engels), Conrad, D. Kossmann, Hawel  
SR: Vincent Hardt (Nassau)  
Zuschauer: 120  
Tore: 0:1 Conrad (20.), 1:1/2:1 Knopp (42./75.)  
Besonderheiten: Gelb-rote Karte wegen Foulspiel und Unsportlichkeit gegen Hawel (Andernach, 84.) und wegen wiederholten Foulspiels gegen Streich (Immendorf, 90.+3)-MLAT-